

Kultusministerkonferenz

Im Juni 2015 veröffentlichte die KMK den Beschluss

„Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“

In den Strategien wird auch ausdrücklich auf die Möglichkeiten der Akzeleration hingewiesen:

3. Schulische Förderung organisieren: Akzeleration

Schulische Maßnahmen, die ein schnelleres Bearbeiten des Lehrplans bzw. ein schnelleres Durchlaufen der Schullaufbahn erlauben, können dazu dienen, Schülerinnen und Schülern mit einem großen Leistungspotenzial besser gerecht zu werden. Die Akzeleration gilt als eine der am besten wissenschaftlich erforschten Fördermaßnahmen für besonders leistungsfähige und motivierte Schülerinnen und Schüler.

Werden besondere Potenziale bereits im vorschulischen Bereich erkannt, kann die vorzeitige Einschulung von Kindern von Nutzen sein. In jedem Fall ist eine solche Maßnahme durch intensive Gespräche zwischen Eltern und Schule und ggf. durch schulpsychologische Beratung vorzubereiten und zu begleiten. In der Regel entscheidet die Schulleitung auch im Benehmen mit dem Schularzt oder der Schulärztin über die vorzeitige Aufnahme in die Schule.

Möglich ist auch die Einrichtung einer flexiblen Eingangsstufe und altersgemischter Klassen. Dabei können leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in der Grundschule sowohl mit Gleichaltrigen als auch zusammen mit älteren Kindern lernen. Sie können durch ein kürzeres Verweilen in der Eingangsphase schneller ihren höheren Lernansprüchen gerecht werden. Eine weitere Form ist die Möglichkeit, Teile des regulären Unterrichts in einem oder mehreren Fächern in höheren Klassenstufen zu besuchen. Dies kann bei einer stärkeren Ausprägung spezieller Fähigkeiten zum Beispiel im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich gerade in der Primarstufe erfolgversprechend sein.

Eine weitere Form der Akzeleration in der Primarstufe wie auch in der Sekundarstufe I ist das individuelle Überspringen einer Klassenstufe oder das Überspringen im Klassenverband. Die intellektuellen Fähigkeiten derjenigen, die überspringen wollen, sollten im oberen Bereich der aufnehmenden Klasse angesiedelt sein. Wichtige Voraussetzungen sind zudem eine entsprechende emotional-soziale Reife und eine positive Einstellung der Schülerin bzw. des Schülers, der Eltern, der Schule und der Lehrkräfte zu dieser Maßnahme. Sie muss insbesondere von einer intensiven Betreuung des Schülers oder der Schülerin durch die aufnehmenden Lehrkräfte begleitet werden. Bei einem Überspringen im Klassenverband durchlaufen leistungsfähige und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I mit ihrer Klasse um ein Jahr schneller. Bei diesem Modell der Schulzeitverkürzung werden die Inhalte der Lehrpläne für diese Klassen nicht verändert, sondern dem verkürzten Durchlauf angepasst. Die Kürzung der Unterrichtszeit wird ermöglicht durch kürzere Übungs- und Wiederholungsphasen.

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/350-KMK-TOP-011-Fu-Leistungsstarke_-_neu.pdf

Im August 1985 fand in Hamburg die 6. Weltkonferenz des „World Council for Gifted and Talented Children“ statt. In den folgenden Jahren gab es in allen Bundesländern Erlasse zur Förderung hochbegabter und talentierter Kinder. Der Beschluss der KMK wurde im Jahr des 30jährigen Jubiläums des Kongresses veröffentlicht: für wirksame Reformen ist ein langer Atem notwendig.

Akzeleration wird als „eine der am besten wissenschaftlich erforschten Fördermaßnahmen für besonders leistungsfähige und motivierte Schülerinnen und Schüler“ bezeichnet. Es wäre deshalb schön, wenn der Beschluss der KMK auch dazu führen würde, dass alle Bundesländer die Anzahl der Überspringer erheben und genau wie die Anzahl der Wiederholer in Veröffentlichungen von destatis (www.destatis.de) zur Verfügung stellen würden.